

Lenau, Nikolaus: Stille Sicherheit (1833)

1 Horch, wie still es wird im dunkeln Hain,
2 Mädchen, wir sind sicher und allein.

3 Still versäuselt hier am Wiesenhang
4 Schon der Abendglocke müder Klang.

5 Auf den Blumen, die sich dir verneigt,
6 Schließt das letzte Lüftchen ein und schweigt,

7 Sagen darf ich dir, wir sind allein,
8 Daß mein Herz ist ewig, ewig dein!

(Textopus: Stille Sicherheit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60287>)